-----Original Message-----

From: Juergen Grieser

Sent: 06 July 2009 20:05

To: Juergen Grieser

Subject: Udo Schneider: 31.10.2005

Sehr geehrte Frau Bartels,

Meine Vorwürfe gegenüber Udo Schneider halte ich aufrecht.

Falls jemand seinen Aussagen Glauben schenken sollte und am Inhalt meiner Vorwürfe zweifeln sollte, bitte ich um eine Besprechung.

Das Mergen von Datensätzen mit dem Lademodul ist absurd aufwendig und unnötig fehleranfällig. Ich lade jeden, der dies nicht glaubt, ein, sich mit Udo Schneider und mir zusammen eine Stunde Zeit am Lademodul zu nehmen.

Unabhängig von dieser technischen Behinderung steht das Verhalten von Udo Schneider.

Die Projektangestellten haben zu Beginn des Projektes von ihm die Anweisung bekommen, die Daten nach bestimmten Kriterien zu mergen. Nicht eine einzige Station war danach als nicht "unklar" ladbar. Zeitverlust: 4 Monate.

Ich habe von Udo Schneider die Information erhalten, dass ich Dubletten erst laden, dann entzerren soll. Dadurch wurden Daten vom Lademodul überschrieben. Zeitverlust: 6 Monate (natürlich stellt sich mir die Frage, ob er mich fehlinformaiert hat, weil er es nicht besser wusste oder wollte, dass diese Fehler gemacht werden).

Ich habe Metadaten von Stationen, die nur durch WMO-Nr. gekennzeichnet waren, testen müssen. Zeitverlust: 2 Monate.

Er argumentiert, dass das Lademodul gut sei, weil er damit viele Daten geladen hat. Ich hatte schon einmal an einem einfachen Beispiel versucht, ihm zu erklären, dass ein Schwimmer nicht deshalb ein guter Schwimmer ist, weil er schwimmen kann.

Er führt die Tabellen von Christoph Beck an, denen zufolge ein großer Prozentsatz der grossen Datensätze die gleichen Beobachtungswerte im Überlappungszeitrum liefern. Es würde mich wundern, wenn er dies nicht erwartet hat.

Dies sind genau die Stationen, die sehr leicht automatisch zu mergen gewesen wären. Gleiche Beobachtungswerte sind das härteste Kriterium. Udo Schneider hat uns angewiesen, dieses Kriterium nur im Fall unklarer Stationen und dann auch nur visuell am Bildschirm Zahlenwert für Zahlenwert zu verwenden. Ich bestehe daher darauf, dass dies unsinnig und fehleranfällig ist. Sich an diese Anweisung zu halten ist induskutabel. Es zeigt m.E., dass er mit seiner Aufgabe völlig überfordert ist.

Udo Schneider hat von Beginn an durch Fehlinformation und Informationszurückhaltung die Arbeit im Projekt erheblich behindert. So konnte trotz grossem Einsatz der Projektangestellten nur ein Bruchteil der vorgesehenen Arbeit durchgeführt werden.

Er ärgert sich über mein "Mobbing-ähnliches" Schreiben. Ich habe ihn öfter gefragt, wie er den von ihm verursachten Schaden beheben möchte. Ich ärgere mich darüber, dass er dies immer ignoriert hat.

Mir ist auch nicht bekannt, das er auf die Tatsache, dass das Lademodul in bestimmten Fällen nicht ermöglicht, Daten der richtigen Station zuzuordnen, reagiert hat.

Es ist ein Leichtes zu zeigen, dass die von ihm als "sorgfältige Prüfung" bezeichnete Tätigkeit wesentlich schneller und ordentlicher hätte durchgeführt werden können.

Weil ich keine Hilfe vom Personalrat erwartete, habe ich ihn nicht schon längst eingeschaltet. Das Problem hätte m.E. im Referat gelöst werden müssen. Bruno Rudolf hat nicht auf meine Beschwerden reagiert. Ich habe frühzeitig (ab Frühjahr 2002) davor gewarnt, dass wir die Projektziele auf diese Weise nicht erreichen können.

Mit freundlichen Grüssen

 Jürgen Grieser